

# Schwerpunkte und Probleme der Anpassung des deutschen Energiewirtschaftsrechts an das Dritte Energiepaket aus Sicht der Betroffenen

Jahrestagung des Instituts für Energie- und  
Regulierungsrecht Berlin e.V. am 30.11./1.12.2009

Rechtsanwalt Dr. Olaf Däuper

## Über uns

- Gegründet 1970
- Büros in Berlin, Köln, München, Stuttgart, Wien
- Über 120 Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
- Führend in der Beratung der Energie- und Infrastrukturbranche mit interdisziplinärem Ansatz
- Spezialisiert besonders auf:
  - Energie-, Wasser-/Abwasser- und Abfallwirtschaft, ÖPNV und Telekommunikation
  - Regulierungsrecht
  - Gesellschafts-, Steuer- und Arbeitsrecht
  - Wettbewerbs- und Kartellrecht
  - Umwelt-, Kommunal- und Vergaberecht
  - Finanzierungen
  - Betriebswirtschaftliche Beratung/ Wirtschaftsprüfung
  - Recht des Energie- und Zertifikatehandels
  - Forderungsmanagement und insolvenzrechtliche Beratung aus Gläubigersicht
- Erfolgreiche Vertretung unserer Mandanten in einer Vielzahl von Grundsatzfragen
- Mandanten: Kommunen und Gebietskörperschaften, ca. 350 Stadtwerke und kommunale Verkehrsunternehmen, international agierende Versorgungs- und Handelsunternehmen, Betreiber regenerativer und konventioneller Erzeugungsanlagen, Projektentwickler, Banken, Industrieunternehmen...

## Dr. Olaf Däuper, Rechtsanwalt

olaf.daeuper@bbh-online.de - Tel.: 030 611 28 40 15

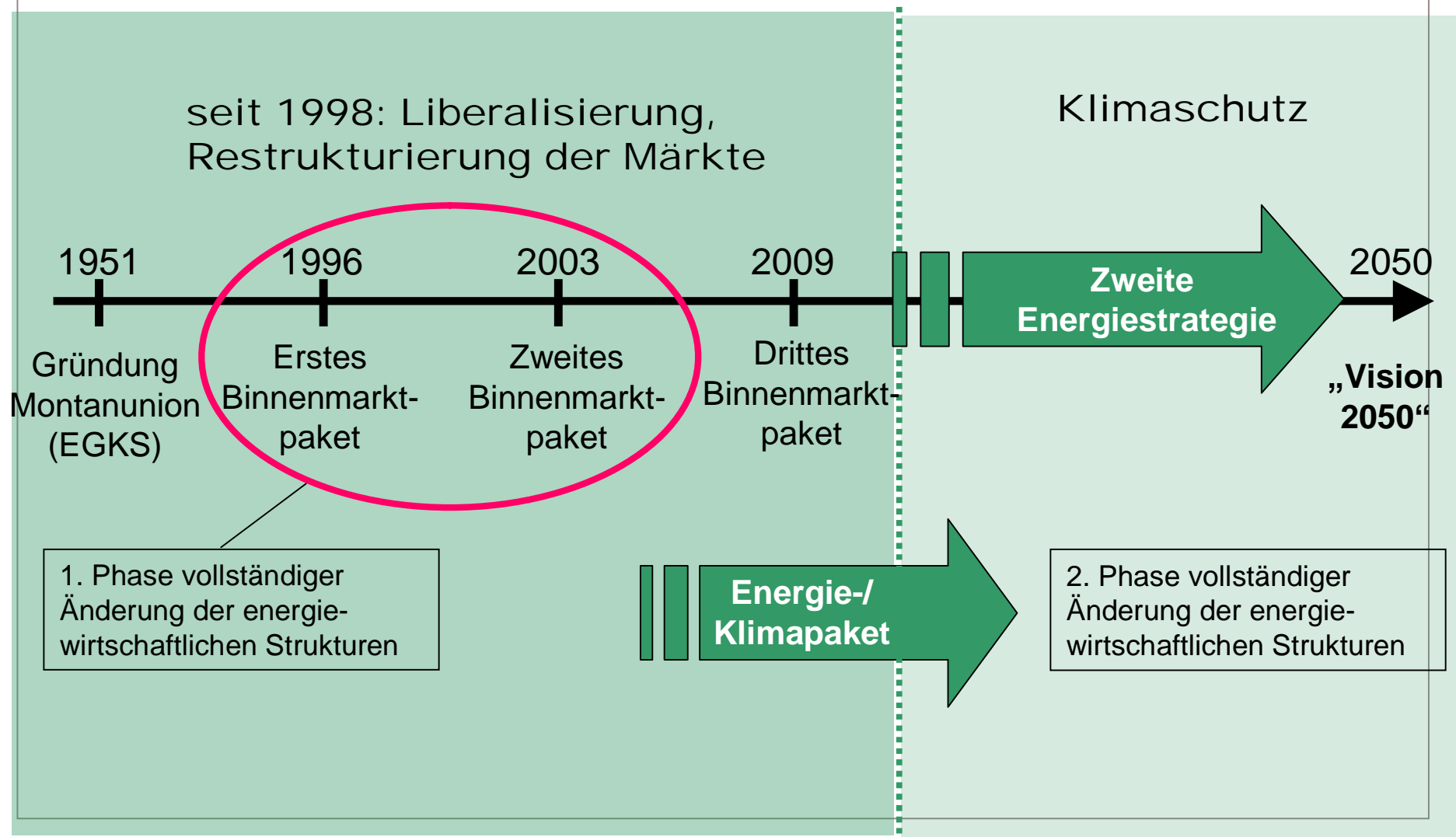


- geboren 1973 in Langen/Hessen
- Studium der Rechtswissenschaften in Mainz, Glasgow (Erasmusstipendium) und Freiburg i. Br.
- 1998 bis 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für internationales und ausländisches Strafrecht (Referat USA)
- 1998 bis 2000 Referendariat in Freiburg und Brüssel
- 1999/2000 Tätigkeit in einer deutschen Großkanzlei in Brüssel
- seit 2001 Rechtsanwalt bei BBH-Berlin
- 2003 Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin zu einem energiekartellrechtlichen Thema
- seit 2007 Partner der Sozietät
- Spezialisierung auf Beratung der Gaswirtschaft und bei Kraftwerksprojekten
- umfassende Vortrags- und Publikationstätigkeit

## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

# Umbruch in der Energiewirtschaft




## Überblick Rechtsakte


- 3. Energiebinnenmarktpaket:
  - Strom- und Gasrichtlinien (Änderung und Ergänzung der EitRL 2003/54/EG und GasRL 2003/55/EG)
  - ACER-VO
  - VO über die Netzzugangsbedingungen für den grenzüberschreitender Stromhandel (Änderung der VO Nr. 1128/2003)
  - VO über die Bedingungen für den Zugang zu den Erdgasfernleitungsnetzen (Änderung der VO Nr. 1775/2005)
- Zudem: Energie- und Klimapaket (insbesondere EE-RL, CCS-RL, Emissionshandels-RL) sowie EffizienzRL

## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

## Alte und neue Akteure europäischer Regulierung

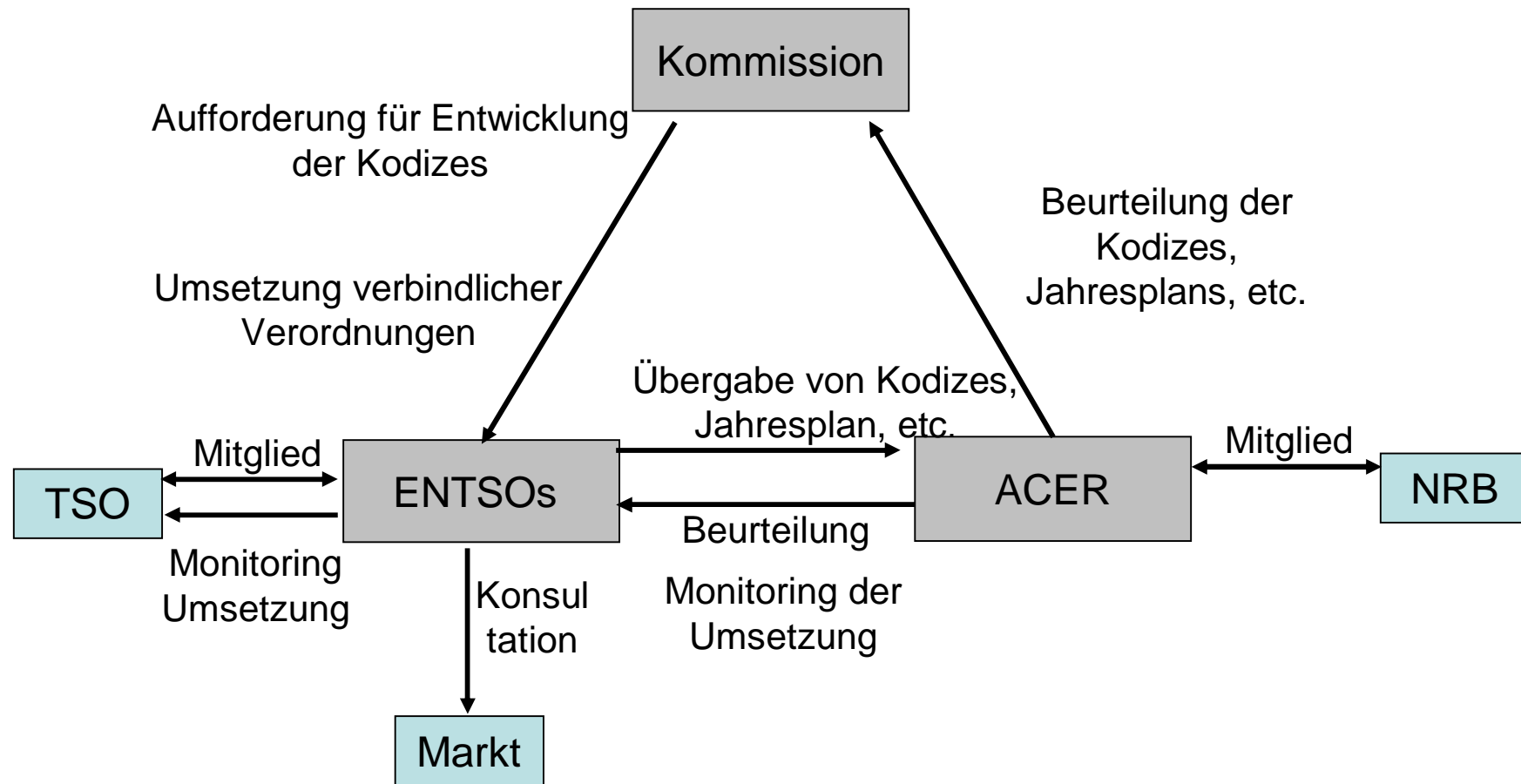
- Europäische Kommission (KOM)
  - ERGEG / CEER
  - Nationale Regulierungsböden (NRB)
  - Europäische Verbände (GTE, EFET, GEODE)
- 
- ALT

- Europäische Regulierungsbehörde ACER
  - ENTSO-E Strom
  - ENTSO-G Gas
- 
- NEU

## Kompetenzen der neuen Akteure

- ACER
  - Erstellung Rahmenleitlinien als Grundlage Netzcodes
  - Prüfung Netzcodes - Vereinbarkeit mit Leitlinien
  - Überprüfung/Überwachung 10-Jahres-Netzausbaupläne
  - Allgemeine Beratungsfunktion für NRB sowie Monitoring der Netzbetreiber
- ENTSOs
  - Erarbeitung von Netzcodes gemäß ACER Leitlinien
  - Erstellung 10-Jahres-Netzausbaupläne
- ERGEG führt derzeit bereits Netzcode-Pilotprojekte durch:
  - Gas: Kapazitäts- und Engpassmanagement sowie Bilanzierung und Tarifierung
  - Strom: Netzanschluss

## Rahmen der Zusammenarbeit



## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

## Entflechtungsvorgaben Strom- und Gasrichtlinie

- Verschärfte Vorgaben für FNB/ÜNB → konsequente Entflechtung durch ITO-, ISO-Modell oder eigentumsrechtliche Entflechtung
- Verschärfte Vorgaben für rechtliche und operationelle Entflechtung VNB
  - Art. 26 Abs. 2 c): VNB muss über ausreichend eigene Ressourcen verfügen (personell, technisch, materiell, finanziell)
  - Art. 26 Abs. 3: VNB muss Verwechslungsgefahr mit verbundenen Unternehmen verhindern (eigene Kommunikations- und Markenpolitik)
- Im Übrigen Beibehaltung bisherige Grundstrukturen (insbes. De-Minimis Regelung weiterhin möglich)

## Speicher-Unbundling

- Rechtliches Unbundling nunmehr auch für Speicher, Art. 15 GasRL
- nach wie vor Wahlrecht zwischen verhandeltem und reguliertem Zugang, Art. 33 GasRL
- In Deutschland: weiterhin verhandelter Zugang
- Nach wie vor nicht geklärt, ob auch örtliche Speicher erfasst
- Aber: Regelungen gelten nur für Anlagen, zu denen der Zugang technisch und/oder wirtschaftlich erforderlich ist
  - Erforderlichkeit ist auslegungsbedürftig
  - De-Minimis-Regelung deshalb für Röhren-/Kugelspeicher erforderlich?

## Objektnetzausnahme

- Art. 28 Eit-/GasRL: tatbestandliche Parallelen zu § 110 EnWG: Betreiber geschlossener Verteilnetze
  - EuGH hat im Mai 2008 Europarechtswidrigkeit § 110 Abs. 1 Nr. 1 EnWG festgestellt (nach § 110 EnWG erteilte Ausnahmen bleiben aber wirksam)
  - Entsprechende Regelung existierte zuvor im Gemeinschaftsrecht nicht
- Art. 28 Eit-/GasRL als Grundlage für mögliche Nachfolgevorschrift des § 110 EnWG
- Rechtsfolge Art. 28 Abs. 2:
  - Befreiung nur von Vorabkontrolle Netzentgeltkalkulation und
  - Beschaffung Regel-/Ausgleichsenergie

## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

## Smart-Metering

- EU-Vorgaben (Anhang I (2) Elt-/GasRL) Smart Metering mit dt. Recht nicht kompatibel:
  - EU-Begriff „*intelligente Messsysteme*“ ist neu - Zähler nach § 21b EnWG müssen nur die „*Nutzungszeit widerspiegeln*“
  - EU verlangt Interoperabilität der Zähler – derzeit in Deutschland keine Anforderung
- Konflikt: Investitionen ./ . Entgeltregulierung für Netzbetreiber
  - Gefahr von „stranded investments“ innerhalb der RL-Umsetzungsfrist (3. März 2011)
  - Grenzen: technische Machbarkeit und wirtschaftliche Zumutbarkeit

## Verbraucherschutz

- Verkürzung Lieferantenwechselfristen ohne zusätzliche Kosten für Letztverbraucher innerhalb von 3 Wochen, Art. 3 Abs. 5 (a) RL
  - Neugestaltung Prozesse: GPKE und GeLi Gas anpassen
  - Anpassung § 14 Abs. 1 StromNZV/§ 37 Abs. 4 GasNZV (Frist für Lieferantenwechsel)
- Schlussabrechnung nach Wechsel innerhalb von 6 Wochen an Letztverbraucher, Anhang I Abs. 1 (j) RL
- Entschädigungsansprüche/Erstattungsrechte der Verbraucher bei ungenauen/verspäteten Abrechnungen, Anhang I RL
- Bekämpfung der Energiearmut, Art. 3 Abs. 7 RL
- Zentrale Anlaufstellen für Verbraucher, Art. 3 Abs. 12 RL
- Erweiterung Kompetenzen NRB verbraucherrelevante Pflichten, Art. 37 I 1 RL

## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

## Ausgewählte Änderungen in der Klimapolitik

- EndenergieeffizienzRL: Umsetzungsfrist bereits im Mai 2008 abgelaufen
  - Energieeinsparrichtwert von 9% zw. 2008 u. 2016 soll durch Energieeinsparung und Effizienzmaßnahmen auf Nachfrageseite erreicht werden
- EE-RL: grundsätzliches Fördersystem bleibt voraussichtlich erhalten, aber Einspeiserleichterungen für Biogas, Förderung Erzeugung/-Nutzung von Wärme aus Biogas (über EEWärmeG) angekündigt (Koalitionsvereinbarung)
- Regierung plant schnelle Umsetzung CCS-RL  
→ Vorgaben Klimaschutz werden zunehmen

## Inhaltsübersicht

1. Umbruch in der Energiewirtschaft
2. Europäische Regulierer
3. Änderungen des Regulierungsrahmens
4. Smart-Metering und Verbraucherschutz
5. Neuregelungen vor Hintergrund Klimawandel
6. Fazit

## Fazit

- Struktureller Wandel durch Drittes Energiemarktpaket: von „bloßer“ Regulierung zu Energieeffizienz und Klimaschutz
  - Wg. Rückgang klassischer Geschäftstätigkeit neue Geschäftsfelder/-Strategien für Stadtwerke erforderlich
- Zunehmende Bürokratisierung auf europäischer Ebene
- Ausweitung der Kompetenzen der europäischen Regulierer
  - Noch sind Kompetenzen nationaler Regulierungsbehörden nicht betroffen, aber Drittes Energiemarktpaket ist Einstieg in europäische Regulierung
- Regulatorischer „Overkill“?
  - Es muss sichergestellt werden, dass weiterhin nur die wesentlichen zwischenstaatlichen Bereiche erfasst werden!

**BBH**  
*Becker Büttner Held*

Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**Ansprechpartner: Rechtsanwalt Dr. Olaf Däuper**

BBH Berlin  
Magazinstraße 15-16  
10179 Berlin  
Tel.: 030 611 28 40 0  
Fax: 030 611 28 40 99  
berlin@bbh-online.de

BBH Köln  
KAP am Südkai  
Agrippinawerft 30  
50678 Köln  
Tel.: 0221 6 50 25 0  
Fax: 0221 6 50 25 299  
koeln@bbh-online.de

BBH München  
Untere Weidenstraße 5  
81543 München  
Tel.: 089 23 11 64 0  
Fax: 089 23 11 64 570  
muenchen@bbh-online.de

BBH Stuttgart  
Industriestraße 3  
70565 Stuttgart  
Tel.: 0711 722 47 0  
Fax: 0711 722 47 499  
stuttgart@bbh-online.de

[www.bbh-online.de](http://www.bbh-online.de)